



## Ausgezeichnet...

**M. Baldus erhält Founders-Medaille**

Marc Baldus (Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen) wurde auf der Internationalen Konferenz über magnetische Resonanz in biologischen Systemen (ICMRBS) in Göttingen mit der Founders-Medaille ausgezeichnet. Der mit US\$ 3000 dotierte Preis wird an herausragende junge Forscher auf dem Gebiet der Kernresonanzspektrometrie vergeben. Baldus gehörte zu den ersten, die die dreidimensionale Struktur



M. Baldus

eines globulären Proteins im festen Zustand NMR-spektrometrisch bestimmt haben. Darüber hinaus hat er Proteinfibrillen untersucht, die bei neurodegenerativen Erkrankungen auftreten, und das Bindungsverhalten eines Neuropeptids an ein Membranprotein studiert. Sein Beitrag in der *Angewandten Chemie* über die Struktur, Dynamik und Topologie eines Rezeptors mit sieben helikalen Abschnitten in nativen Membranumgebungen<sup>[1a]</sup> wird Titelbildbeitrag von Heft 3/2007; darüber hinaus diskutierte er kürzlich die aktuellen Entwicklungen der Festkörper-NMR-Spektrometrie in einem Highlight.<sup>[1b]</sup>

Baldus schloss sein Physikstudium an der TU Darmstadt mit einer Diplomarbeit an der University of Florida in Gainesville ab. Nach Forschungsarbeiten in Zürich und Nijmegen promovierte er 1996 an der ETH Zürich bei R. Ernst (Nobelpreis für Chemie 1991) und B. Meier. 1997–1999 arbeitete er als

Postdoc bei R. G. Griffin am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge, USA. Nach einer kurzen Zeit als Privatdozent an der Universität Leiden (Niederlande) ging er 2000 an das MPI für biophysikalische Chemie, wo er die Forschungsgruppe Festkörper-NMR-Spektroskopie leitet.

**Paracelsus-Preis für J. Baldwin**

Der mit 20000 Schweizer Franken dotierte Paracelsus-Preis der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (SCG) geht an Jack E. Baldwin (University of Oxford). Er wurde ihm anlässlich der Herbstversammlung der Gesellschaft überreicht. Baldwin wird mit diesem bedeutendsten Preis der SCG für seine Arbeiten in der Biosynthese und biomimetischen Synthese von Naturstoffen ausgezeichnet. Baldwin schloss sein Studium am Imperial College London 1960 ab und promovierte 1964 bei D. Barton (Nobelpreis für Chemie 1969). Er blieb zunächst in dieser Arbeitsgruppe und arbeitete dann 1967–70 an der Pennsylvania State University sowie 1970–72 am Massachusetts Institute of Technology (MIT). 1972 kehrte er nach England (King's College) zurück, ging jedoch noch im selben Jahr wieder an das MIT. 1978 wurde er in die Royal Society gewählt und an die University of Oxford berufen, wo er bis zu seiner Pensionierung 2005 blieb. 1997 wurde er zum Ritter geschlagen.



J. Baldwin

Baldwin leitet noch immer eine Arbeitsgruppe auf dem Gebiet der (biomimetischen) Totalsynthese von Naturstoffen, die auch neue Synthesemethoden entwickelt. Die Baldwin-Regeln für Ringschlussreaktionen von 1976 sind in die Lehrbücher eingegangen.<sup>[2a]</sup> Kürzlich berichtete er in *Chemistry – A European Journal* über eine deutliche Verbesserung der Stille-Reaktion durch eine neuartige Kombination von Reagentien.<sup>[2b]</sup> Baldwin war von 2000 bis 2004 Mitglied des Redaktionsbeirats von *ChemBioChem*.

**... und angezeigt****P. Gregory zurück zu Wiley-VCH**

Nach vier Jahren als Managing Director of Publishing in Diensten der Royal Society of Chemistry kehrt Peter Gregory von Cambridge an seine alte Wirkungsstätte bei Wiley-VCH in Weinheim zurück. Er übernimmt wieder die Chefredaktion der Zeitschriften *Advanced Materials* und *Advanced Functional Materials* und wird die Verantwortung für die materialwissenschaftlichen Zeitschriften von Wiley-VCH tragen, einschließlich der Polymerzeitschriften wie *Macromolecular Chemistry and Physics*. Darüber hinaus wird er Mitglied der weltweiten Koordinationsgruppe für das Programm von John Wiley & Sons in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik und Medizin (Global STM Board).



P. Gregory

Peter Gregory promovierte am University College in London unter der Anleitung von A. G. Davies über EPR-Spektrometrie von Kohlenwasserstoffradikalkationen und arbeitete 1986–89 in der Gruppe von P. v. R. Schleyer an der Universität Erlangen-Nürnberg. 1989 wurde er Redakteur bei der 1988 gegründeten Zeitschrift *Advanced Materials* und 1992 deren alleiniger Chefredakteur.

- [1] a) M. Etzkorn, S. Martell, O. C. Andronesi, K. Seidel, M. Engelhard, M. Baldus, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, DOI: 10.1002/ange.200602139; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, DOI: 10.1002/anie.200602139; b) M. Baldus, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 1204; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 1186.
- [2] a) J. E. Baldwin, *J. Chem. Soc. Chem. Commun.* **1976**, 734; b) S. P. H. Mee, V. Lee, J. E. Baldwin, *Chem. Eur. J.* **2005**, *11*, 3294.

DOI: 10.1002/ange.200604345